

Schön regelmässig
und zuverlässig schön

Ein Unternehmensbereich
der beagmedien ag

beagdruck
www.beagdruck.ch

**Killer Queen verfolgt Rebellen
und Bohemians mit rüden Methoden.
Es gewinnen Freiheit und Rockmusik.**

Seite 23

Malter
Schwarzenberg

Kinderkrippe unter neuer Leitung

MALTERS – Die 2002 gegründete Kinderkrippe Malters hat sich als wichtiges Angebot in der vorschulischen und ausserfamiliären Kinderbetreuung etabliert. Auf die Sommerferien hin tritt die bisherige Leiterin Malou Zrotz als Krippenleiterin zurück – sie orientiert sich beruflich neu. Ab 1. Juli übernimmt Claudia Alessandri die Leitung.

Am 19. August 2002 öffnete die Kinderkrippe Malters ihre Türen – nach eingehender Bedarfsabklärung und Planungsarbeit durch die Arbeitsgruppe «Familienergänzende Kinderbetreuung» unter der Leitung der damaligen Sozialvorsteherin Marie-José Ulmi. Rund ein halbes Jahr zu früh, wie sich später herausstellte, sonst hätte man an der nachträglich bewilligten Anstossfinanzierung des Bundes partizipieren können. Doch der Start gelang auch so, nicht zuletzt dank finanzieller Unterstützung durch den Gemeinnützigen Frauenverein und verschiedene Malterser Industriebetriebe. Die Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse für ein Betreuungsangebot im Vorschulalter wurden bereits im Mai 2001 auf breiter Basis abgeklärt. Die Motivation, familienergänzende Kinderbetreuung regelmässig zu nutzen, lässt sich in wenige Kategorien aufteilen: Nachgehen einer ausserhäuslichen Arbeit, Förderung des sozialen Umfelds und der kognitiven Fähigkeiten im Vorschulalter, Früherfassung von Sprachschwierigkeiten und auch Entlastung des Alltags bei Krankheit oder Krisensituationen.

Krippe hat solide Basis

Die Projektphase ist inzwischen abgeschlossen. Wurden zu Beginn 10 Kinder pro Woche betreut, so sind es mittlerweile um die 45 Kinder – derzeit 17 Mädchen und 28 Knaben. Das jüngste ist vier Monate alt, das älteste sechs Jahre. «Diese Zahl bleibt innerhalb einer gewissen Bandbreite konstant. Sie zeigt klar, dass die Kinderkrippe Malters einem Bedürfnis entspricht», hält Leiterin Malou Zrotz fest, «es sind übrigens fast ausschliesslich Kinder aus Malters und den Nachbarorten Schwarzenberg und Schachen. Sie haben alle Deutsch oder Schweizerdeutsch als Muttersprache.» So sind zum Beispiel auch nach diesen Sommerferien – dann verlässt erfahrungsgemäss eine grössere Kinderschar die Krippe – bereits wieder 40 Kinder eingetragen. Diese verbringen durchschnittlich ein bis zwei Tage in der «Kita», der Kindertagesstätte.

Ein Gewinn für alle

«Es ist keineswegs so, dass Eltern einfach ihre Kinder in der Krippe deponieren, um dann ungestört dem Erwerbsleben und nur ihren eigenen Interessen



Malou Zrotz (h.r.) übergibt am 1. Juli die Leitung der Kinderkrippe Malters an Claudia Alessandri (l.).

gg

nachgehen zu können», hält Malou Zrotz fest, «meistens geht es darum, dass die Mütter wenigstens an einem Tag in der Woche ihren Beruf ausüben können, um nicht den Anschluss zu verlieren und um für den späteren Wiedereintritt ins Berufsleben besser gerüstet zu sein.» Finanzielle Überlegungen treten dabei in den Hintergrund, da der Lohn in der Regel für die Kinderbetreuung in der Krippe und allenfalls für höhere Steuern gleich wieder aufgewendet werden muss. «Wie viele Ehepaare sich durch das familienergänzende Angebot von Malters angezogen fühlen und wie viel dies der Gemeinde Malters an zusätzlichen Steuereinnahmen einbringt, ist leider nur schwer zu berechnen», hält Malou Zrotz fest. Die Krippe finanziert sich zum grössten Teil über die Elternbeiträge, dank der guten Auslastung ist sie seit 2007 selbsttragend. «Wir sind uns der Tatsache, dass gerade finanzschwächere Familien oder Alleinerziehende diese Kosten nur mit Mühe aufbringen können, sehr bewusst. Leider haben wir von uns aus keine Möglichkeiten, diese Strukturen zu verändern.» Die Gemeinde Malters bezahlt der Krippe einen Beitrag in der Höhe der für die Räumlichkeiten an der Hellbühlstrasse anfallenden Mietkosten. Dafür ist sie mit Sozialvorsteherin Christine Buob im Vorstand vertreten. Zudem wird alle zwei Jahre durch Gemeinderat Dani Wyss ein Auditbericht erstellt, der sich an den Richtlinien der KitaS Schweiz und den Qualitätsstandards für Krippen des Sozialvorsteherverbands orientiert.

Wertvolle Arbeitsplätze

«Mit der Kinderkrippe können wir in Malters hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten. Derzeit sind es rund 450 Stellenprozente in der Betreuung, Leitung, Hauswirtschaft, Buchhaltung und Reinigung. Seit 2003 bieten wir einer angehenden Kleinkinderzieherin einen Ausbildungsplatz an. Dieses Jahr hatten wir dafür an die 300 Interessentinnen!», so Malou Zrotz. Weiter angeboten wird auch ein Praktikumsplatz für ein Zwischenjahr oder zum Kennenlernen des Berufsbilds. Um dieses auch den Lernenden der Sekundarstufe 1 noch besser darstellen zu können, hat sich die Kinderkrippe im vergangenen Jahr erstmals auch am von Jugendkommission, UVI, Gewerbeverein und Schulen Malters gemeinsam angebotenen Lehrstellenparcours beteiligt.

Breit abgestützte Institution

Im Herbst 2003 wurde die Kinderkrippe Malters vom damaligen Schweizerischen Krippenverband geprüft und dank dem professionellen Betriebskonzept auch aufgenommen. Heute ist die Krippe vom Bundesamt für Bildung und Technologie (BBT) anerkannt und gehört dem Verband KitaS Schweiz an, wo Malou Zrotz ab 2009 auch als Expertin tätig sein wird. Zudem pflegt die Krippe einen regelmässigen Austausch mit den Kinderkrippen in der Stadt und in der Region. All denen, die der Ansicht sind, die institutionalisierte Form einer anerkannten und geprüften Kinderkrippe sei im Grunde überflüssig, die Betreu-

ung von Kleinkindern könne genauso gut auf privater Basis, zum Beispiel von Tagesmüttern, erbracht werden, hält Malou Zrotz entgegen: «Ich war selber über Jahre Tagesmutter, und ich halte dieses Angebot für sehr nützlich und wichtig. Allerdings geht dasjenige einer Krippe weit über das der Tagesmütter hinaus. Die Krippe versteht sich schon lange nicht mehr als Kinderhütendienst, sondern als Vorstufe zum späteren Übertritt in Kindergarten und Schule, mit professioneller Betreuung der Kinder. Gerade für Einzelkinder oder Kinder aus Kleinfamilien ist die Krippe eine ideale Möglichkeit, sich ausserhalb der Familie mit gleichaltrigen Kindern zu treffen und zu lernen, mit ihren Gspännli zurechtzukommen.»

Nach Aufbau nun Neuorientierung

Nach intensiven Aufbaujahren will sich Malou Zrotz beruflich nochmals neu orientieren: Sie hat ein Stellenangebot in einem Haus für Mutter und Kind in Zürich angenommen und wird deshalb die Kinderkrippe in Malters auf die Sommerferien hin verlassen. «Ich denke, es ist eine meiner letzten Chancen, nochmals etwas Neues zu wagen. Es erfüllt mich mit Stolz und Genugtuung, am Aufbau der Kinderkrippe Malters aktiv mitgestaltet zu haben und diese auf einem gesunden Fundament meiner Nachfolgerin Claudia Alessandri übergeben zu können. Sie wird die Krippenleitung am 1. Juli übernehmen.»

Guido Gallati